Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Macklin, Sask.

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleitende. Hochw. P. Arzbacher, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Herzkamp, Hoyne, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schneider, O.M.I., Bruno, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Herzkamp, Bruno, Sask. Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Kolonisationsbüros.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Jene unter den Studenten des Kollegiums, die vor ein paar Wochen das Drama „The Crusader's Legacy" aufführten, sind eifrig am Einüben, da sie am Sonntag, dem 27. November, das Stück in Verbindung mit dem Münsterer Basar abermals spielen werden. Die Aufführung wird diesmal in der Stadthalle zu Münster stattfinden.

— Mr. Lorenz Sterzer, der seine Frau im Hospital zu Humboldt und seine Verwandten in Münster besuchte, stattete am 22. November auch dem Kloster und der Druckerei einen willkommenen Besuch ab. Man sieht es ihm an, daß er sich über die Kräfte eines gewöhnlichen Menschen anstrengen muß. Er ist nicht nur der Herausgeber der Rosthernerʼ Zeitung, sondern druckt außerdem noch vier andere wöchentliche Zeitungen.

— Herr Jakob Isaak, Angestellter in der St. Peters-Druckerei, erhielt aus Winnipeg die Nachricht, daß seine Mutter dortselbst schon mehrere Tage krank darniederliegt.

— Ueber das Wetter ist diese Woche nicht viel zu sagen. Zwischen dem 16. und 22. November, beide Daten eingeschlossen, schwankte der Höhestand des Thermometers zwischen 20 über Null und dem Nullgrad, und der niedrigste Stand zwischen 1 und 28 unter Null. Außer dem 21. November, an dem das Quecksilber bis auf 28 Grade fiel, war nur noch der 17. Nov. mit 25 Graden annähernd so kalt. An den übrigen Tagen stand das Thermometer bedeutend höher. An ein paar Tagen hatten wir Schnee. Seitdem es am 31. Oktober zu schneien begann, hat es nicht mehr getaut. Wo der Schnee nicht zusammengeweht wurde, beträgt seine durchschnittliche Tiefe vielleicht drei Zoll. Während dieser Woche kam eine Mitteilung aus dem mittleren Minnesota, welche besagte, daß der Schnee dort einen Fuß tief und es noch immer stark am Schneien sei. Somit haben wir bisher hier in Canada keinen Grund, uns zu beklagen. Auch kann man immer noch mit dem Automobile fahren, nur muß man sorgen, daß nicht alles einfriert.

— Seit dem letzten Berichte über die Tätigkeit, welche die Jäger im Umkreise des Klosters entfalten, um die jungen Bäume vor den großen Hasen zu schützen, haben acht dieser Nagetiere ihren Wagemut mit dem Leben bezahlt. Die Anzahl der Opfer ist also bis jetzt 28. Man hat Grund anzunehmen, daß diese von den Kolonien, die in den benachbarten Büschen liegen, ausgesandt wurden, um nach dem Verbleiben der ersten 20 zu forschen.

Humboldt. — Die Prophezeiung über den Basar, der am 16. und 17. November in der St. Augustinus-Gemeinde abgehalten wurde, hat sich zum großen Teile, aber doch nicht ganz genau erfüllt. Sie hat sich soweit erfüllt, daß der Basar recht erfolgreich war und alle mit dem Ergebnisse wohl zufrieden sind. Unerfüllt aber blieb sie, insoweit derselbe den Rekord nicht gebrochen hat. Der Erfolg einiger früheren Basare stand höher. Die Buden, welche alle möglichen Gegenstände, vor allem Handarbeiten der Frauen und Jungfrauen enthielten, zogen durch ihre prachtvolle Ausschmückung aller Augen auf sich. Alles fand reißenden Absatz. In einem Punkte hat dieser Basar den Rekord gebrochen: die Frauen hatten niemals vorher ein Bankett aufgesetzt, das dem Mahle am Abende des zweiten Tages auch nur nahekommen könnte. Der beste Beweis dafür ist die Tatsache, daß alles aufgezehrt wurde. Nichts blieb übrig als die Schüsseln und Teller, und mit dem Abspülen derselben hatten die Frauen nachher fast keine Arbeit mehr.

Engelfeld. — Für die vielen Freunde des Herrn John Mainzer war es eine freudige Ueberraschung zu vernehmen, daß er am 15. November in Begleitung seiner Krankenpflegerin, Miß Alice Barry, wieder nach Engelfeld zurückgekehrt ist. Vor etwa drei Monaten war er von Rochester, Minn., wo er lange Zeit krank gelegen war, durch Miß Alice Barry nach Engelfeld zurückgebracht worden, mußte sich aber schon nach ein paar Tagen wieder in das Hospital nach Winnipeg begeben. Dort unterzog er sich einer schweren Operation, welche sehr glücklich ausfiel. Derselben wird noch einiger Zeit eine kleinere, ergänzende Operation folgen müssen. Es besteht gute Hoffnung, daß Herr Mainzer wieder seine volle Gesundheit erlangen wird.

Bruno. — Der Hochw. P. Bernard hat eine besondere Vorliebe für Musik und ein gutes Geschick, Musikkapellen ins Leben zu rufen und zu unterrichten. Die Musikkapellen in Annaheim und Lake Lenore, wo er früher Pfarrer war, verdanken ihm ihr Entstehen. Die Kapelle in Bruno, die früher einmal geblüht hatte, hatte schon seit mehreren Jahren den Schlaf des Gerechten geschlafen, und man wagte kaum mehr an ihre Auferstehung zu glauben. Kürzlich nun wurde auf Anregung P. Bernards eine kleine Versammlung gehalten und beschlossen, die Kapelle wieder ins Leben zu rufen und aufzubauen. Ein Orchester oder eine Musikkapelle kann für eine Gemeinde von großem Nutzen sein. Deshalb wünschen wir dem Unternehmen vollen Erfolg.

— In der Nähe von Bruno erlebte der Chauffeur eines Autolastwagens eine Ueberraschung, die er sein Leben lang nicht vergessen wird. Während er im Dunkel der Nacht rasch dahin fuhr, kam plötzlich ein Ungeheuer durch den Windschild geflogen, das sich später als ein Pferd entpuppte. Das Pferd gehörte dem Mr. Pfeil, der es auf dem Heimwege hinten an seinen Schlitten angebunden hatte. Davon hatte es sich nach u. nach losgelöst und war der Straße entlang dahingewandert, bis der Zusammenstoß mit dem „Truck" erfolgte. Durch die Wucht des Anpralles und die gleichzeitige Vorwärtsbewegung des Autos wurde es durch den Windschild geschleudert, so daß es teilweise auf den Sitz des Lenkers zu liegen kam. Das Pferd ist tot, das Auto beschädigt und der Chauffeur verletzt, zum Glück aber nicht gefährlich.

Leofeld. — Am Dienstag, dem 15. November, fand um 9 Uhr in der St. Bonifatius Kirche ein Brautamt statt, bei dem der Hochw. P. Fridolin Herrn Heinrich Gasper und Frl. Margareth Höfner im H. Ehestand verband. Der Bräutigam ist der Sohn des Herrn Anton Gasper, die Braut die Tochter des Herrn Peter Höfner. Mögen die Glückwünsche, die im kirchlichen Brautsegen und den übrigen Gebeten enthalten sind, sich im Leben des jungen Brautpaares erfüllen!

— Vor zwei Wochen wurde gemeldet, daß Mr. J. J. Hackl seinen kranken Vater, Herrn Anton Hackl, in St. Paul, Minn., besuchte. Seitdem wurde in Erfahrung gebracht, daß Herr Hackl beim Ueberschreiten einer Straße von einem Automobil überfahren und schwer verletzt wurde. Die Untersuchung im Hospitale, wohin er sogleich verbracht wurde, ergab, daß glücklicherweise keine Verletzung lebensgefährlich ist, doch wird er wahrscheinlich an den Folgen des Unfalls für den Rest seines Lebens zu tragen haben. Der Patient zeichnet sich durch seine große Geduld u. seine Ergebung in Gottes hl. Willen aus. Alte Freunde werden gebeten, seiner hie und da in ihren Gebeten zu gedenken.

Reparatur-Werkstatt

Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen und verschiedene andere Maschinen und Gewehre werden repariert.

Feine Mechaniker-Arbeit

Stephan Varga, Münster

in Jos. Beigers alts Garage

Korrespondenz

Bruno, Sask., d. 21. Nov., 1927. Einer Anregung ihres Pfarrers, des Hochw. P. Bernard, folgend, feierte die hiesige Gemeinde am Sonntag, dem 20. November, ein Erntedankfest. Die Kirche war aus diesem Anlaß reichlich geschmückt, ein Aufbau von Weizengarben und anderen Feldfrüchten wies besonders auf den Sinn des Tages hin. In eindrucksvoller Predigt erinnerte P. Bernard an die Pflicht eines jeden Christen, dem Schöpfer alles Guten Dank zu sagen, falls jemand unter Wünschen und Hoffnungen sich auch nicht immer voll und ganz erfüllen. Nach dem Segen und einem kräftigen „Großer Gott" zog alles in die Halle, wo inzwischen von den Frauen der Gemeinde das Festmahl bereitet worden war. Dem mit großem Appetit zugesprochen wurde. Nachher erfreute das Orchester von Bruno die Versammelten mit einigen gutgespielten Musikstücken, und ein gemütliches Beisammensein füllte den Nachmittag aus.

Nach dem Abendessen fing das Orchester wieder in dankenswerter Weise zur Unterhaltung an. Für 8 Uhr stand eine Vorstellung der Zöglinge der St. Ursula Akademie auf dem Programm, und lange vor der festgesetzten Zeit waren die vorhandenen Sitzplätze besetzt, ein Zeichen, wie wohlbekannt und beliebt diese Unterhaltungen in weitem Umkreise geworden sind. Die zahlreichen Zuschauer wurden auch diesmal nicht enttäuscht. Eröffnet wurde der Abend durch einen gut vorgetragenen Chorgesang, dem als erstes Stück ein längeres deutsches Lustspiel, „Das verlorene Paradies", folgte. In humoristischer und doch lehrreicher Weise wurde hier am Schicksal einer Bauersfrau und ihrer Tochter gezeigt, wie man durch Neugier und Ungehorsam aus einem „Paradies auf Erden" vertrieben werden kann. Eingeflochten in dieses Stück waren einige hübsche Reigen, die eine Gruppe von Bauernmädchen darbot. Nach einem Gesang kam dann ein englisches Lustspiel zur Aufführung. Zwei junge, schöne Kunstlehrerinnen gerieten durch ihre Unachtsamkeit in allerlei verwickelte Lagen und werden nur durch ihre Tante daraus gerettet. Auch dieses Stück, das ebenfalls die Lachmuskeln reichlich in Bewegung setzte, enthielt manche gute Lehre. Die Darstellung beider Lustspiele war vorzüglich, besonders wenn man in Betracht zieht, daß nur ganz kurze Zeit auf die Einübung verwendet werden konnte, und der reiche Beifall, der den Darstellern und da mit auch den einübenden Schwestern gezollt wurde, war wohlverdient.

Den Schluß des Programmes bildete eine allegorische Tableau zu Ehren der hl. Ursula, von einem Chor weißgekleideter Jungfrauen in ständig wechselnden Figuren vorführen geführt. Diese Allegorie wirkte durch ihre schönen, gemessenen Bewegungen recht feierlich und machte tiefen Eindruck. Der Unterhaltungsabend bildete einen glänzenden Abschluß für die Tagesfeier, die nicht nur den Gemeindemitgliedern ein paar vergnügte Stunden bereitete, sondern auch zum Besten der Kirche ein nettes Sümmchen einbrachte.

A. P. H.

Münster. — Zu verkaufen: ein Yorkshire Boar. — August Wasserman, Münster.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 23. November 1927

	Street	Track
Weizen Nr 1 Northern	1 27	1 25½
Nr. 2 „	1.20	Track No 3
Nr. 3 „	1.06	
Nr. 4 „	.94	
Nr. 5 „	.81	
Nr. 6 „	.74	
Futter „	.67	
Nr. 1 Rejected	1 08	
Nr. 2 „	1.02	
Nr. 3 „	.96	

Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	45½	.57½
No. 3 C.W.	42½	
Extra Futter	42½	
No. 1 Futter	40½	
No. 2 Futter	35½	
Rejected	33½	
Gerste No. 3 CW	.65	.79½
No. 4 CW	.63	
Rejected	.62	
Futter	.61	
Roggen	.85	
Flachs	1 .59	

An die deutschen Farmer der drei Prärie-Provinzen

Wir beehren uns hiermit, allen Interessenten die Mitteilung zu machen, daß es uns gelungen ist, Herrn John Weber, Morden, Man., als Präsidenten für unser Unternehmen zu gewinnen.

Herr Weber kennt den Entwicklungsgang des Drillpfluges „Ideal" Pat. Canada aus seinen allerersten Anfängen, hat nun nets dafür interessiert und ist nun zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Drillpflug „Ideal" Pat. Canada, der Pflug sein wird, der der kanadische Farmer braucht. Herr Weber, dessen 21 jährige Erfahrung als Farmer in Manitoba und seine Zugehörigkeit zu einem der bedeutendsten finanziellen Zentralen in Westkanada wird unseren Aktionären die Garantie geben, daß das Unternehmen in jeder Hinsicht ein voller Erfolg sein wird. Er wird seine ganze Kraft und Erfahrung in den Dienst der jungen Firma stellen und wir halten, daß der deutsche Farmer in Westkanada das neue Unternehmen nach bestem Kräften unterstützen wird. Wir verweisen auf die Anzeige in der gleichen Nummer dieser Zeitung und danken im Voraus schon für das Wohlwollen, das uns entgegengebracht werden wird.

Canadian Drill Plow Co.
Winnipeg, Man., Box 903

Bekanntmachung!

Die Novene zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis Maria wird im Waisenhaus zu Prince Albert am 30. November beginnen. Alle sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Besondere Anliegen sollen freudig eingeschrieben werden.

Wm. Bruech, O. M. I.
Prince Albert, Sask.
20. November 1927.

Haben Sie

Ihr Abonnement auf den St. Peters Boten schon erneuert für das Jahr 1927?

Großer Gemeinde-Basar

zum Besten der Kirche

am Sonntag, den 27. November

im Hotel zu Münster

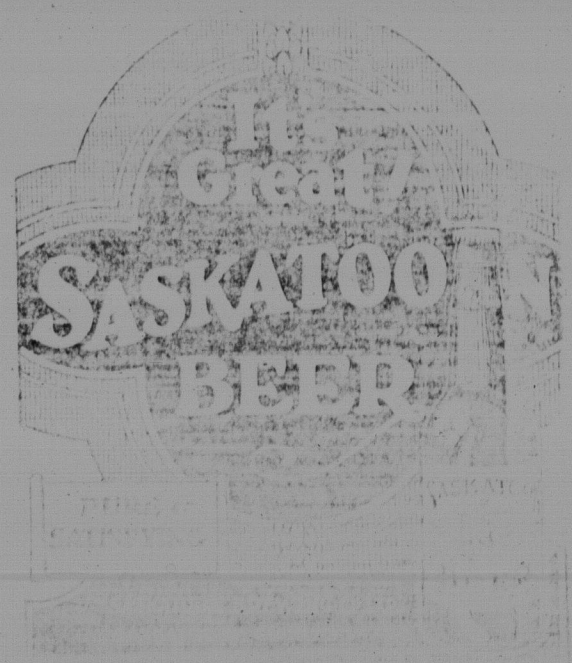
Abends werden die Studenten des St. Peter's Kollegiums das Festmahl verzehren und **The Crusader's Legacy**" in der Münster Halle aufführen. Jedermann ist herzlich willkommen!

Oeffentliche Bekanntmachung

Es wurden Klagen eingereicht, daß Leute draußen keine Zäune die Zeiten, welche das Department for Conservation unter bedeutenden Auslagen den Weg zur Errichtung zur Erhaltung der öffentlichen Weiden eingerichtet hat, als Zeitvertreib benutzt haben und daß auch auf andere Weise die Bestrebungen dieser Zäuen gegenwärtiger weise erfüllt wird.

Es wurden daher alle Gemeinwesen und alle einzelnen Bürger ersucht mitzuhelfen, um diese Zäuen zu verhüten.

H. S. Carpenter, Deputy Minister of Highways.



For the Cold Weather

Boys' Carlton Suits

—Very popular for cold weather are these all Wool Suits, closely knit in the Jersey and Bloomer style. Jersey has open neck and fold down collar. Altogether these Suits are warm, dressy and very serviceable. Colors are Brown, Navy, Cadet and Covert. Sizes 2 to 6 years. Price **$1.75**

Hockey & Skating Boots

—Men's Professional Hockey Boots, very strongly made, with reinforced sides, steel toes and heavy felt padded tongue. These boots come in black trimmed with tan. For protection, comfort and speed use these boots. Price **$6.50**

—Men's Lightning Hitch Hockey Boots, in sizes 7 to 9 only. **$4.50**

—Men's Skating Boots with ankle support, felt insole and felt padded tongue, steel toes. A light and speedy yet very durable skating boot. Price **$4.95**

—Boys' Youths' Women's and Girls' Skating Boots on the same lines as above at very moderate prices.

Special

A special offering this week of Girls' Overcoats. These are all splendid coats made of all wool blanket, Velours, with nice fur collars and some with the fur cuffs. Nicely trimmed, new styles and a good assortment of colors. Regular prices from $11 to $16.95. Be here early while the assortment is still complete. Special Price **$12.50**

For Outdoor Work, Hiking, Snowshoeing or Skiing use

Moccasins

for warmth and comfort.

Men's Horsehide, 10 inch top	$1.95
Men's Buckskin, 10 inch top	$2.50
Boys' Horsehide	$1.25
Boys' Buckskin	$1.35
Children's Buckskin, 1 to 10	.95
11 to 13	$1.25

Boys' Tweed Middy Suits

—High quality tweed middy and short knee pants. Middy has sailor collar and breast pocket, both nicely trimmed with braid. In grey and brown colors only. A very neat and hard wearing suit. Price **$3.95**

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

Humboldt, Sask.